



Fortbildungsprogramm Freiwilliges Engagement in der Flüchtlingshilfe Interkulturelle Akademie Januar bis März 2022

Immer noch ein fragiler Staat: Herkunftsland Sierra Leone

Zwanzig Jahre nach Ende des Bürgerkriegs ist Sierra Leone weiterhin ein Staat mit fragilen staatlichen Strukturen. Als rohstoffreiches Land steht das Land im Fokus ausländischer Interessen. Die Ebola-Epidemie 2015, die gegenwärtige Covid-Krise, starke Schwankungen der Rohstoffpreise sowie der Klimawandel, der zu immer häufigeren Überschwemmungen gerade von Slum-Quartieren führt, gefährden die wirtschaftliche Erholung und die politische Stabilität. Regional bestehen wenig Migrationsoptionen, die ein sicheres Leben und wirtschaftliches Überleben ermöglichen. Europa ist und bleibt ein Ziel von Flucht und Migration aus Sierra Leone.

Immer wieder protestieren nach Deutschland Geflüchtete aus Sierra Leone gegen Botschaftsvorfürungen und angeordnete Abschiebungen.

Warum eine Rückkehr so schwierig ist und wie es um die aktuelle politische, wirtschaftliche und soziale Situation in diesem westafrikanischen Land bestellt ist, beschäftigt uns bei diesem Informationsabend.

B Die Teilnahme an dieser Schulung kann als Wahlmodul für den Modulpass BasisSchulung anerkannt werden.

Referentin Juliane Westphal ist Beraterin für den Zivilen Friedensdienst (ZFD) von Brot für die Welt in West- und Zentralafrika und Landestrainerin der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) für die Länder Liberia und Sierra Leone.

Ort Der Online-Workshop findet über die Anwendung Zoom statt.

Anmeldung bis 21. Januar 2022

Termin Dienstag, 25. Januar 2022, 18 – 20 Uhr

Resilienz und Selbstfürsorge

Proaktiv und selbstwirksam die eigene innere Kraft stärken
„Das Immunsystem der Seele“ – die Fähigkeit zur Resilienz, ein Begriff, der durch die Pandemie in den täglichen Sprachgebrauch geraten ist, trägt jeder Mensch in sich. Doch warum erholen sich einige von uns schneller von einer Krise? Was macht optimistische Menschen aus? Und ist Achtsamkeit nur etwas für etablierte Meditationsexperten?

Wie unser normales Immunsystem, um richtig funktionieren zu können, regelmäßig durch Bewegung, gesunde Ernährung, Vitamine usw. gestärkt werden muss, so dürfen wir auch das Immunsystem der Seele nicht außer Acht lassen. Durch eine regelmäßige „Pflege“, die jede*r von uns in die tägliche Routine einbauen kann, gelingt es, gut gewappnet zu sein für die Belastungen, die das Leben uns präsentiert. Gerade als Ehrenamtliche ist es besonders wichtig, sich selbst zu schützen, bevor man anderen Menschen die eigene Hilfe anbietet: Grenzen setzen, „nein“ sagen ohne sich dabei unwohl zu fühlen, die eigenen Stärken stärken und die Überforderungen offen ansprechen.

Der Workshop bietet eine kleine Einführung in die Theorie der Resilienz und praxisnahe Beispiele und Übungen, um im Alltag präventiv möglichem Stress vorzubeugen.

Referentin Dr. Chiara Polverini ist ausgebildete Change Facilitatorin und systemische Resilienz Coach.

Ort Der Online-Workshop findet über die Anwendung Zoom statt.

Anmeldung bis 28. Januar 2022

Termin Mittwoch, 2. Februar 2022, 18 – 19.30 Uhr

Meine Rollen als Ehrenamtliche(r) – Austausch

Als ehrenamtlich Engagierte in der Flüchtlingsarbeit entscheiden Sie selbst, in welcher Form und wie intensiv Sie sich einbringen. Die Rolle als Ehrenamtliche/r ist jedoch meist nicht so klar definiert wie die von Hauptamtlichen. Das macht das ehrenamtliche Engagement nicht immer einfach. Es gilt, mit unterschiedlichen Erwartungen, mit der manchmal großen persönlichen Nähe zu Geflüchteten, aber auch mit Abgrenzung und fehlender Anerkennung umzugehen.

In diesem Workshop schauen wir uns deshalb gemeinsam an, wie Sie Ihre Rolle gut gestalten können.

Der Workshop bietet den Raum und die Zeit, um sich in vertraulichem Rahmen über diese Fragen auszutauschen. Ziel ist es, dass Sie sich (wieder) wohlfühlen in Ihrem Ehrenamt und ihm mit neuer Energie nachgehen können.

Der Workshop ist als Präsenzveranstaltung geplant. Sollte eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, findet der Workshop online statt.



Die Teilnahme an dieser Schulung kann als Grundmodul für den Modulpass BasisSchulung anerkannt werden. Den Modulpass erhalten Sie auf Wunsch in der Veranstaltung.

Referent Fahim Sobat ist Soziologe, interkultureller Berater, Trainer und Coach.

Ort Landshuter Allee 40, 80637 München

Anmeldung bis 1. Februar 2022

Termin Freitag, 4. Februar 2022, 14 – 17.30 Uhr

Kreative Hausaufgabenbetreuung mit digitalen Medien Teil 1

Aufgrund der aktuellen Situation sind viele ehrenamtliche Lernbegleiter*innen von geflüchteten Kindern auf die Nutzung von digitalen Medien angewiesen. Das meist benutzte Videokonferenzsystem zoom eignet sich besonders gut für Lernprozesse, z.B. für die Hausaufgabenhilfe oder den Deutschunterricht.

In einem Praxis-Workshop lernen Sie wichtige Funktionen von Zoom kennen und können diese auch gleich selbst ausprobieren.

- Funktionen als Teilnehmer*in: kurzer Überblick
- Steuerungsmöglichkeiten als Gastgeber*in (Host) ausprobieren, v.a. Bildschirm teilen, Arbeit in Arbeitsgruppen (Breakout-Räume), Arbeitsblätter verschicken, Arbeiten mit Whiteboard und anderen Kooperations-Tools, Umfragen
- Ergänzende Informationen zu Registrierung, Einstellungen und Datenschutz sowie zu Alternativen zu Zoom

Wenn Sie mit zoom bereits gut vertraut sind, ist die Teilnahme am diesem ersten Schulungsteil keine Voraussetzung für Ihre Teilnahme am zweiten Teil am 14. Februar 2022.

Referentin Gudrun Blänsdorf, Interkulturelle Akademie

Ort Der Online-Workshop findet über die Anwendung Zoom statt.

Anmeldung bis 4. Februar 2022

Termin Montag, 7. Februar 2022, 18 – 19.30 Uhr

Kreative Hausaufgabenbetreuung mit digitalen Medien Teil 2

In unserem zweiten Schulungsteil steigen wir in die pädagogische Praxis des digitalen Unterrichtens ein und beschäftigen uns mit Fragen wie: Wie erreichen wir unsere Schüler*innen mit virtuellen Mitteln? Welche pädagogischen Methoden eignen sich am besten für eine digitale Lernbegleitung und wie können wir diese kreativ und spielerisch einsetzen?

Mit kleinen Inputs, Fallbeispielen und Demos veranschaulicht die Referentin die Inhalte. Mit Hilfe von kurzen Übungen können Sie die neu gewonnenen Erkenntnisse sofort auf den eigenen Alltag übertragen.

Wenn Sie mit Zoom noch nicht so gut vertraut sind, empfehlen wir eine Teilnahme an der Schulung „Kreative Hausaufgabenbetreuung mit digitalen Medien - Teil 1“ am 7. Februar 2022.



Die Teilnahme an dieser Schulung kann als Wahlmodul für den Modulpass BasisSchulung anerkannt werden. Den Modulpass erhalten Sie auf Wunsch in der Veranstaltung.

Referentin Cordula Meyer-Erben, Sozialpädagogin und Systemische Therapeutin, arbeitet als Referentin beim Pädagogischen Institut und bei der Lernpatenakademie. Sie hat unter anderem einen Fachdienst für Bereitschaftspflege-/Sonderpädagogische Pflegefamilien und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge geleitet.

Ort Der Online-Workshop findet über die Anwendung Zoom statt.

Anmeldung bis 11. Februar 2022

Termin Montag, 14. Februar 2022, 18 – 20 Uhr

Libyen – ein Land im Chaos versunken

Nach 42 Jahren endete die Herrschaft Muammar al-Gaddafi mit dem „Arabischen Frühling“. Damit ging ein Zerfallsprozess des Landes und der politischen Strukturen einher.

Nach einem Kurzporträt Gaddafis und seiner Rolle in der Entwicklung Libyens erfahren Sie mehr über die aktuelle Lage, die durch eine prekäre wirtschaftliche Situation, Korruption und Konflikte geprägt ist. Libyen ist zurzeit ein gespaltenen Staat mit zwei konkurrierenden Machtzentren im Osten und im Westen des Landes, in dem internationale Kräfte eine erhebliche Rolle spielen.

Und wenn Libyen in der Ära Gaddafis als ein attraktives Migrationsziel für viele Menschen aus anderen afrikanischen Ländern galt, ist es heutzutage ein Transitland für diejenigen, die sich auf einen gefährlichen Weg nach Europa machen. Sie sind oft Ausbeutung und Übergriffen vor Ort ausgesetzt oder leiden in dortigen Internierungslagern unter menschenverachtenden Bedingungen.



Die Teilnahme an dieser Schulung kann als Wahlmodul für den Modulpass BasisSchulung anerkannt werden.

Referent Dr. Robert Staudigl, Politologe und Islamwissenschaftler. Herr Staudigl arbeitet als Dozent an der VHS München und unterrichtet zu politischen und historischen Themen des Orients.

Ort Der Online-Workshop findet über die Anwendung Zoom statt.

Anmeldung bis 7. Februar 2022

Termin Donnerstag, 10. Februar 2022, 18 – 19.30 Uhr

Zwischen Stammtischparolen und offenem Rassismus – Argumentationstraining

Als Ehrenamtliche, die sich für Geflüchtete engagieren, stehen Sie mitten in der gesellschaftlichen Debatte um die Themen „Asyl und Migration“. Neben Interesse und Wertschätzung für Ihre Arbeit begegnen Ihnen auch kritische Fragen. Wenn im Gespräch jedoch Pauschalisierungen, Stammtischparolen oder sogar offener Rassismus dominieren, dann wird es oft schwierig, damit angemessen umzugehen.

Das Argumentationstraining befasst sich mit der Frage, nach welchen Mustern gesellschaftliche Ausgrenzung funktioniert und wie rassistischen Aussagen begegnet werden kann.



Die Teilnahme an dieser Schulung kann als Wahlmodul für den Modulpass BasisSchulung anerkannt werden.

Referent Referent*innenteam der PASTINAKEN (Politische Bildungsarbeit gegen Rechts, für Demokratie und Toleranz)

Ort Der Online-Workshop findet über die Anwendung Zoom statt.

Anmeldung bis 8. Februar 2022

Termin Freitag, 11. Februar 2022, 14.30 – 18 Uhr

Vom Frieden zum Krieg - Äthiopien, Eritrea und der Tigray-Konflikt

2018 war ein hoffnungsvolles Jahr. Der neue Ministerpräsident Dr. Abiy Ahmed rief zur innenpolitischen Aussöhnung und zum Frieden mit dem verfeindeten Nachbarland Eritrea auf. Der Westen applaudierte - einmal, weil man sich von Äthiopien politische Stabilität in der Region erhoffte, zum anderen, weil damit der Massenauswanderung aus Eritrea ein Ende gesetzt schien.

Tatsächlich diente die Allianz der eritreischen und äthiopischen Regierungen dazu, die Reste der alten äthiopischen Führungsriege auszulöschen. Hierzu wurde die Region Tigray im November 2020 gemeinschaftlich überfallen und mit Gewalt überzogen. Mit Ausbruch des Krieges flüchteten etwa 40.000 Menschen aus dem Tigray in den angrenzenden Sudan, Truppen riegelten daraufhin die Grenze ab.

Der Tigray ist seither isoliert. Eine Massenflucht ist damit zunächst aufgehalten. Doch selbst im relativ privilegierten Addis Ababa ist das Leben unsicher und unfrei geworden. Früher oder später ist mit maßgeblicher Flucht und Auswanderung zu rechnen.

Prof. Dr. Magnus Treiber geht in seinem Vortrag auf die aktuelle Lage in der Region sowie auf das Fluchtgeschehen ein.



Die Teilnahme an dieser Schulung kann als Wahlmodul für den Modulpass BasisSchulung anerkannt werden.

Referent Dr. Magnus Treiber ist Professor am Institut für Ethnologie der Ludwig-Maximilians-Universität München. Sein regionaler Forschungsschwerpunkt ist das Horn von Afrika, insbesondere Äthiopien und Eritrea.

Ort Der Online-Workshop findet über die Anwendung Zoom statt.

Anmeldung bis 14. Februar 2022

Termin Donnerstag, 17. Februar 2022, 18 – 20 Uhr

Irak nach den Wahlen – kommt nun eine bessere Zukunft?

Eine Mehrheit der Menschen, die versuchen, über Belarus nach Europa zu gelangen, sind irakische Kurden. Diese aktuelle Fluchtbewegung hat das Interesse der Öffentlichkeit wieder auf ein Land gelenkt, das sich gerade im Umbruch befindet.

Die Geschichte des irakischen Staates war durch viele Konflikte geprägt, die das Land sowohl wirtschaftlich als auch politisch ruiniert haben. Viele Menschen sind diesen Konflikten zum Opfer gefallen, andere wiederum flüchteten, was das demographische Bild zusätzlich verschlechtert hat.

In der letzten Zeit mehren sich jedoch Proteste der Bevölkerung, die mit der aktuellen Situation nicht zufrieden ist und die für eine gerechtere Gesellschaftsordnung kämpft. Darüber hinaus wurden in den im Oktober 2021 stattgefundenen Wahlen die Karten neu gemischt.

Ist nun mit einer (deutlichen) Verbesserung der Lage zu rechnen? Werden die neu gewählten politischen Kräfte ausländischen Mächten die Stirn bieten können? Wie sieht die Zukunft der Kurden aus bzw. ist mit ihrer verstärkten Migration zu rechnen?

Auf diese und weitere Fragen geht Dr. Robert Staudigl ein. Sie sind herzlich eingeladen, Ihre eigenen Fragen zu stellen und mitzudiskutieren.



Die Teilnahme an dieser Schulung kann als Wahlmodul für den Modulpass BasisSchulung anerkannt werden.

Referent Dr. Robert Staudigl, Politologe und Islamwissenschaftler. Herr Staudigl arbeitet als Dozent an der VHS München und unterrichtet zu politischen und historischen Themen des Orients.

Ort Der Online-Workshop findet über die Anwendung Zoom statt.

Anmeldung bis 21. Februar 2022

Termin Donnerstag, 24. Februar 2022, 18 – 19.30 Uhr

Grundlagenschulung Interkulturelle Kommunikation

Als ehrenamtlich Engagierte begegnen Sie Menschen mit unterschiedlichen kulturellen und sozialen Hintergründen. Mit diesem Seminar ergänzen Sie Ihr Erfahrungswissen um Theorien und Methoden, die Ihnen helfen, interkulturelle Begegnungssituationen einzuordnen und zu reflektieren.

Mit folgenden Themen werden wir uns auseinandersetzen:

- Kultur und kulturelle Prägungen
- Wahrnehmung und Deutung von Situationen
- Das Gegenüber verstehen: zentrale kulturelle Unterschiede zur Deutung von Verhalten
- Analyse interkultureller Begegnungssituationen: Fallarbeit

Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung unter Beachtung der Hygiene- und Abstandsregeln geplant. Sollte eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, findet das Seminar online statt.



Die Teilnahme an dieser Schulung kann als Grundmodul für den Modulpass BasisSchulung anerkannt werden. Den Modulpass erhalten Sie auf Wunsch in der Veranstaltung.

Referentin Gesine Mahnke, Diplom-Psychologin und zertifizierte Lehrtrainerin für Culture Communication Skills®

Ort Landshuter Allee 40, 80637 München

Anmeldung bis 4. März 2022

Termin Freitag, 11. März 2022, 14 – 18 Uhr

Die Genfer Flüchtlingskonvention – Recht und Realität

Seit 1951 bildet die Genfer Flüchtlingskonvention (GFK) die Grundlage des internationalen Rechts zum Schutz für Flüchtlinge. Wenn wie an der kroatisch-bosnischen Grenze, in den Gewässern vor den griechischen Inseln oder in Belarus und Polen Menschen brutal zurückgewiesen werden, verstößt dies gegen die Genfer Flüchtlingskonvention. Je mehr die Europäische Union toleriert, dass an den europäischen Außengrenzen Menschen zurückgewiesen werden, ohne ihr Schutzgesuch geltend machen zu können, desto mehr wird die Genfer Flüchtlingskonvention und damit die Grundlagen unseres Flüchtlingsrechts ausgehöhlt.

Kirsten Krampe skizziert die Geschichte und heutige Bedeutung der Genfer Flüchtlingskonvention, zeigt auf, wo diese verletzt wird und wie die europäische Politik sowie die neue deutsche Regierung hiermit umgehen.

Referentin Kirsten Krampe ist Referatsleiterin Afrika der Heinrich Böll Stiftung und koordiniert migrationspolitische Themen in der Abteilung Internationale Zusammenarbeit. Sie veröffentlichte 2021 ein Dossier der Böll-Stiftung: „Unverzichtbar! 70 Jahre Genfer Flüchtlingskonvention“.

Ort Der Online-Workshop findet über die Anwendung Zoom statt.

Anmeldung bis 14. März 2022

Termin Mittwoch, 16. März 2022, 18 – 19.30 Uhr



Modulpass BasisSchulung

Die Initiative „BasisSchulung“ ist eine Kooperation verschiedener Münchner Träger, die Schulungen im Bereich „Flucht, Asyl und Integration“ anbieten. Mit dem Modulpass, den Sie bei allen mit dem grünen BasisSchulungs-Logo gekennzeichneten Schulungen erhalten, können Sie sich Ihre Teilnahme durch den Veranstalter dokumentieren lassen.

In den Grundmodulen wird grundlegendes Wissen zu den Themen Asylrecht, Interkulturelle Kommunikation und zum Rollenverständnis im Ehrenamt vermittelt. Mindestens zwei Wahlmodule zu speziellen Themen runden das Basis-Angebot ab. Nach Abschluss aller Module, die mit dem Modulpass erfasst werden, erhalten Sie ein Zertifikat.

Alle Schulungen können selbstverständlich auch unabhängig von der Nutzung des Modulpasses besucht werden.

Anmeldung

Alle Veranstaltungen in diesem Programm richten sich an freiwillig / ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe Engagierte und diejenigen, die ein Engagement planen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wir bitten um Anmeldung über unsere Webseite www.interkulturelle-akademie.de oder per E-Mail an: ika@diakonie-muc-obb.de.

Bitte geben Sie neben Ihrem Namen und Ihrer E-Mail-Adresse (oder Telefon) auch an, wo bzw. ob Sie ehrenamtlich tätig sind.

Falls Sie einen barrierefreien Zugang zu den Seminarräumen benötigen, teilen Sie uns dies bitte mit.

Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich für die Zwecke der Teilnehmerverwaltung erhoben und verwendet.

Wenn Sie unser aktuelles Fortbildungsangebot für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe künftig direkt per E-Mail erhalten wollen, schicken Sie uns bitte eine kurze Nachricht an ika@diakonie-muc-obb.de.

Sie finden unser Programm auch online unter:

www.interkulturelle-akademie.de

Interkulturelle Akademie
Diakonie München und Oberbayern –
Innere Mission München e.V.
Landshuter Allee 40
80637 München
T (089) 12 69 91 155
M 0170 63 40 595
ika@diakonie-muc-obb.de
www.interkulturelle-akademie.de

gefördert durch



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat